

KIM JONG UN

**ÜBER DIE HERBEIFÜHRUNG
EINER REVOLUTIONÄREN
WENDE BEI DER LANDESPFLEGE
GEMÄSS DEN ERFORDERNISSEN
DES AUFBAUS EINES MÄCHTIGEN
SOZIALISTISCHEN STAATES**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG UN

ÜBER DIE HERBEIFÜHRUNG EINER REVOLUTIONÄREN WENDE BEI DER LANDESPFLEGE GEMÄSS DEN ERFORDERNISSEN DES AUFBAUS EINES MÄCHTIGEN SOZIALISTISCHEN STAATES

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären der Partei,
der Staats- und Wirtschaftsorgane sowie
der Massenorganisationen
27. April Juche 101 (2012)

Die ganze Partei, die ganze Armee und das gesamte Volk beschleunigen voller Würde und Stolz darauf, den 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung als größten revolutionären Feiertag festlich gefeiert zu haben, im Geist der historischen 4. Parteikonferenz der Partei der Arbeit Koreas den Generalmarsch für den Aufbau eines mächtigen Staates und die Verbesserung des Volkslebens. Es ist sehr bedeutungsvoll, dass in dieser Zeit des revolutionären Aufschwungs ein Treffen der Aktivisten der Bewegung zur Generalmobilmachung für Landespflege stattfinden wird.

Das diesmalige Treffen sollte zu einem wichtigen Anlass dazu werden, die Ideen Kim Jong Ils über die Landespflege und seine unvergänglichen Führungsverdienste zu verteidigen und erstrahlen zu lassen sowie gemäß den Erfordernissen des Aufbaus eines mächtigen sozialistischen Staates eine revolutionäre Wende bei der Landespflege herbeizuführen.

Die Landespflege ist eine patriotische Sache für das Erstarren und Aufblühen des Landes und für alle kommenden Generationen sowie eine erhabene Arbeit dafür, dem Volk bessere Lebensgrundlagen zu schaffen. Nur durch perspektivische und tatkräftige Landespflege ist es möglich, unser Land und unsere Heimat zu einem mächtigen sozialistischen Staat und einem Paradies des Volkes zu gestalten und der Nachwelt ein reiches und schönes Vaterland zu überliefern.

Kim Il Sung und Kim Jong Il, unvergleichliche Patrioten und gütige Väter des Volkes, schenkten zeitlebens der Landespflege großes Augenmerk und setzten sich mit aller Kraft und ganzer Seele für die hervorragende Ausgestaltung des Vaterlandes ein.

Kurz nach der Befreiung des Landes machte Kim Il Sung

den ersten Spatenstich für die Bauarbeiten zur Regulierung des Flusses Pothong und pflanzte auf dem Berg Munsu persönlich Bäume; damit legte er eine weit reichende Konzeption zur Territorialentwicklung dar und leitete den Kampf für deren Verwirklichung umsichtig an.

Im Sinne seines erhabenen Willens meinte Kim Jong Il, die Landespflege sei eine patriotische Sache für das Erstarren und Aufblühen des Vaterlandes sowie für das Glück aller kommenden Generationen; er wies klare Richtung und Wege zur Territorialentwicklung, initiierte die Bewegung zur Generalmobilmachung für Landespflege und führte sie unermüdlich, damit die ganze Partei, der ganze Staat und das ganze Volk die Landespflege dynamisch durchführen.

Dank seiner klugen Führungstätigkeit und Fürsorge wurden überall im Lande zahlreiche monumentale Bauwerke für alle Zeiten errichtet und Straßen und Dörfer in schöne sozialistische Landschaften verwandelt. Die Ackerfelder im ganzen Land sind zu großformatigen Feldern bereinigt worden, wie es sich für Ländereien des sozialistischen Korea gehört; weites Marschland wurde in fruchtbare Felder verwandelt und eine solide materiell-technische Grundlage für die Aufforstung und Verwandlung des ganzen Landes in einen Garten geschaffen. Viele Sehenswürdigkeiten und landschaftlich schöne Orte wie z. B. das Kuwol- und Chilbo-Gebirge, die Große Karsthöhle Ryongmun und die Songam-Karsthöhle sind als hervorragende Kulturparks des Volkes gestaltet und Flüsse und andere Wasserläufe reguliert; viele neue Straßen wie die Straße der Heroischen Jugend und die Straße Pukchong-Hyesan wurden angelegt, sodass das Erscheinungsbild des Landes stark verändert wurde.

Die das Jahrhundert kennzeichnenden Umwälzungen bei der Landespflege sind voll und ganz glänzende Ergebnisse der klugen Führungstätigkeiten Kim Jong IIs, der weit reichende

Konzeptionen und originelle Richtlinien für alle Bereiche der Landespflege darlegte und den Kampf für deren Verwirklichung elanvoll führte. Er erwarb sich unvergängliche Verdienste um die Territorialentwicklung, um eine grundlegende Basis für die Gestaltung unseres Landes und unserer Heimat zu einem mächtigen Staat zu schaffen und diesen zu einem schönen und wohnlichen Paradies des Volkes auszugestalten. Seine Verdienste werden mit der Geschichte des aufblühenden sozialistischen Vaterlandes für immer erstrahlen.

Die bisherigen rühmenswerten Erfolge bei der Landespflege zeugen von Verdiensten der Funktionäre und Werktätigen in diesem Bereich, der Volksarmisten und der Bürger, die sich für die Verteidigung und Durchsetzung der Landespflege-Politik der Partei selbstlos einsetzten.

Bei dieser Gelegenheit würdige ich die Verdienste der Mitarbeiter, der Armeeangehörigen und Bürger, die zur Landespflege beigetragen haben, und spreche den Teilnehmern am Treffen der Aktivisten in der Bewegung zur Generalmobilmachung für Landespflege, den Funktionären und Werktätigen in diesem Bereich, allen Offizieren und Soldaten der Volksarmee und Bürgern meinen warmen Dank aus.

Zurzeit besteht die schwere, aber ehrenvolle Aufgabe, entsprechend den Erfordernissen des Aufbaus eines mächtigen sozialistischen Staates eine revolutionäre Wende bei der Landespflege herbeizuführen.

Die Funktionäre und Werktätigen in diesem Bereich müssen die Ideen Kim Jong Ils über die Landespflege und seine Führungsverdienste standhaft verteidigen und für immer erstrahlen lassen, die von ihm hinterlassenen Hinweise ohne geringste Abstriche und Zugeständnisse bis ins Letzte durchsetzen und somit die Gestalt des Landesterritoriums den Erfordernissen eines mächtigen sozialistischen Staates anpassen. Das ist die

Haupttrichtung und Hauptaufgabe, die der Bereich Landespflege in den Griff bekommen muss.

Vor allem gilt es, Pyongyang zu einer heiligen Hauptstadt der Revolution, in der die revolutionäre Auffassung vom Führer eingebürgert ist, und einer großartigen, prächtigen und herrlichen Weltstadt auszugestalten.

Kim Jong Il hob wiederholt hervor, Pyongyang zu solch einer Stadt mit der Bronzestatue des Präsidenten Kim Il Sung auf dem Hügel Mansu als Zentralachse zu gestalten. Es ist eine revolutionäre Hauptpflicht und erhabene moralische Pflichttreue unserer Partei und unseres Volkes, Pyongyang, das vom ganzen Leben Kim Il Sungs und Kim Jong Ils zeugt und in dem die sterblichen Überreste der beiden in Gestalt wie zu ihren Lebzeiten aufgebahrt sind, zur Hauptstadt der Revolution auszugestalten, die von den revolutionären Anschauungen der Führer geprägt ist.

Zum 100. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung haben wir in Widerspiegelung des herzlichen Wunsches und der Loyalität des ganzen Volkes auf dem Hügel Mansu die Bronzestatuen Kim Il Sungs und Kim Jong Ils voller Ehrerbietung errichtet. Das ist größter Ruhm und größtes Glück unseres Volkes. Da auf dem Hügel Mansu ihre Bronzestatuen stehen und das Viertel Mansudae großartig, prächtig und modern ausgestaltet ist, ist Pyongyang mit den Bronzestatuen als Mittelachse ausgezeichnet gestaltet; durch Pflanzung von Bäumen und Grünanlagen sind die Umgebung der Bronzestatuen und das Viertel Mansudae noch schöner zu machen.

Die Gegend um den Sonnenpalast Kumsusan ist zur heiligsten Stätte von Juche noch erhabener und ausgezeichnete auszugestalten. Dieser Palast ist das Haus der Sonne, wo Kim Il Sung und Kim Jong Il, deren sterbliche Überreste in Gestalt wie zu ihren Lebzeiten aufgebahrt sind, ewig unter uns weilen, und die

geheiligtste Stätte von Juche, wo ein großer Strom unserer Bürger und fortschrittlicher Menschen der Welt mit Sehnsucht nach ihnen unaufhörlich fließt. Um den Sonnenpalast Kumsusan und in dessen Arboretum sollen die schönsten Bäume und Blumen aus aller Welt gepflanzt und mit Sorgfalt gepflegt werden. So soll man durch dichten Baumbestand und einwandfreie Anlage von Parks und Grünflächen die Landschaft des Sonnenpalastes noch schöner gestalten.

Die Historische Revolutionäre Gedenkstätte Mangyongdae ist vortrefflich zu gestalten. Mangyongdae ist die geistige Heimat unseres Volkes, wo Kim Il Sung, den unsere Nation erstmals in ihrer 5000-jährigen Geschichte als Führer in ihrer Mitte wusste, geboren wurde und seine Kindheit verbrachte, und die heilige Stätte der Sonne und die hehre Stätte der Revolution, die die revolutionären Völker der Welt tief in ihren Herzen bewahren. Uns obliegt es, Mangyongdae noch ausgezeichneter auszugestalten, sodass Kim Il Sungs Größe und seine unvergänglichen Verdienste von Generation zu Generation überliefert werden und auf diesem Boden die Geschichte seines revolutionären Wirkens auf ewig andauert. Es gilt, sein Geburtshaus in Mangyongdae, das Historische Revolutionsmuseum Mangyongdae und die anderen Gebäude und historischen Gegenstände in der Gedenkstätte mit aller Aufrichtigkeit und Sorgfalt zu pflegen und ihre Umgebung auf höchstem Niveau zu begrünen, wie es sich für die heilige Stätte der Sonne gehört.

Es gilt, die Hauptstadt Pyongyang nicht nur zu einer Stadt, in der die revolutionäre Einstellung zum Führer ausgeprägt ist, sondern auch zu einem Zentrum und Modell der Songun-Kultur auszugestalten, damit diese Kultur von Pyongyang über andere Bezirke ausstrahlt. Wenn wir Pyongyang zu einem Musterbeispiel machen und auch Städte in anderen Regionen vorbildhaft gestalten und dadurch das Antlitz des Landes er-

neuern, kann das ganze Land in eine sozialistische Naturlandschaft verwandelt werden.

Pyongyang hat die Aufgabe, Raumordnung und Straßenbau ausgezeichnet vorzunehmen, Wohnhäuser, öffentliche Gebäude, kulturelle und Dienstleistungseinrichtungen und andere Bauwerke einzigartig zu bauen und optimal zu pflegen. Die Gärten und Kulturparks sollen mustergültig gestaltet und mehr Grünflächen angelegt werden. Bäume von guten Sorten und schöne Blumen sind in großem Maßstab anzupflanzen, um die Hauptstadt Pyongyang in eine baumreiche und parkähnliche Stadt, Stadt inmitten von Parks zu verwandeln. Es ist erforderlich, die Errichtung verschiedener Bauwerke, das Anlegen von Grünflächen und die Pflanzung von Blumen entsprechend der koreanischen Mentalität und dem modernen Schönheitsempfinden nach unserem Stil erhaben und einzigartig vorzunehmen.

Auch die Illumination von Pyongyang ist weiter zu perfektionieren. Weil in der Hauptstadt monumentale Bauwerke wie das Monument der Juche-Ideologie und der Triumphbogen sowie viele große Baulichkeiten wie z. B. der Große Studienpalast des Volkes, das Stadion „1. Mai“ und Wohnhochhäuser im Mansudae-Viertel stehen, ist ihre vortreffliche Illumination durchaus möglich. Man sollte die Illumination von Bauwerken und deren Umgebung in der Stadt erhaben und auf unsere Art vornehmen, damit die Nachtlandschaft von Pyongyang, wie es sich für die Hauptstadt eines mächtigen Staates geziemt, prächtig und wunderbar wird.

Es ist unumgänglich, neben Pyongyang auch die Bezirkshauptstädte und andere Städte in den einzelnen Gebieten und Dörfer gemäß ihren Spezifika zu gestalten.

Derzeit sind die Bezirke nicht befriedigend gestaltet. Die Hauptstädte der Bezirke sind in ihrem Erscheinungsbild nicht typisch. Blickt man auf Bezirkshauptstädte wie Haeju in Süd-

Hwanghae und Sariwon in Nord-Hwanghae, stellt man fest, dass die Wohnhäuser und öffentlichen Einrichtungen überall gleichförmig sind. Das ist anscheinend darauf zurückzuführen, dass man das, was von der Zentrale gutgeheißen wurde, in landesweiten Seminaren behandelte, dann dieses Standardprojekt an die Bezirke weiterleitete und nach diesem Modell bauen ließ. Die ländlichen Wohnhäuser sollten zwar ihre dem Gebiet eigenen Spezifika haben, aber sie alle sehen heute in den Küstengebieten des Ost- und Westmeeres sowie in den Gebirgsgebieten gleich aus.

Bei der Gestaltung der Provinzstädte und Dörfer sollten die Spezifika jedes einzelnen Gebietes und dessen eigenes Gesicht zum Tragen kommen.

Die Bezirke sollten ihre Baukräfte verstärken und den Städtebau und den Bau auf dem Lande zügig voranbringen. Es gilt, beim Städtebau die Gestaltung der Städte so vorzunehmen, dass die Eigenart des eigenen Gebiets zur Geltung kommt, und Einförmigkeit in der Gestaltung der Gebäude zu vermeiden. Die Zentrale sollte das Bauwesen in den Bezirken keiner übermäßigen Kontrolle unterwerfen, sondern den Bezirken erlauben, die Bauwerke gemäß ihren Spezifika zu errichten.

Beim Besuch der Bezirke sehe ich viel Ödland. Das ist kein schöner Anblick! Bei Wind und Sturm wirbelt Staub auf. Die Partei plant, auf dem ganzen Territorium – abgesehen von landwirtschaftlichen Nutzflächen – Bäume zu pflanzen oder Graswiesen anzulegen wie auch Blumen und flächendeckende Pflanzen zu pflanzen, damit es keine kahlen oder von Unkraut überwucherten Flächen gibt. In städtischen und ländlichen Wohnvierteln, entlang von Eisenbahnstrecken und in Parks sind flächendeckend Sträucher und Rasen zu pflanzen.

Große Kraft ist für die Pflege und den Schutz von Böden einzusetzen.

Die Böden sind das Hauptmittel der Agrarproduktion, die Grundlage für das Leben der Menschen und der wertvollste Reichtum des Landes, der der Nachwelt zu überliefern ist. Da bei uns der Ackerboden sehr knapp ist, muss man stets große Aufmerksamkeit auf die Pflege und den Schutz der Böden richten.

Durch einwandfreie Arbeit sollte man erreichen, dass kein Fußbreit Boden weggespült wird. In der Regenzeit jeden Jahres kommt es wegen starker Niederschläge zu Überflutungen. Dabei wird nicht wenig Ackerboden versumpft oder weggespült. Um solche Schäden zu verhindern, ist es erforderlich, einschneidende Maßnahmen zur Regenzeit zu ergreifen, Flussbette auszubaggern und Deiche zu errichten.

Wenn wir nach den von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweisen auf unserem Boden einen mächtigen sozialistischen Staat aufbauen wollen, haben wir vor allem die Nahrungsfrage der Bevölkerung zu lösen. Dafür ist es notwendig, neben der Erhöhung der Getreideerträge pro Hektar die Anbauflächen maximal zu vermehren und zügig zu erweitern. Überall gibt es als Ackerboden nutzbares Neuland. Wer sich darum bemüht, durch Erschließung von Neuland die Ackerfläche auch nur um einen Quadratmeter zu erweitern, ist ein wahrhafter Patriot.

Man sollte nachhaltig große Kraft für die Erschließung des Marschlandes einsetzen, um Ackerflächen zu erweitern. Bei uns gibt es 300 000 Hektar Marschland, das zu erschließen ist. Es gilt, zuallererst dort das Marschland zu erschließen, wo Deiche leicht zu erstellen sind. So ist nach Errichtung entsprechender Anlagen eine baldige Nutzung als Ackerland möglich. Die Marschlanderschließung ist eine schwere und umfangreiche Arbeit zur Umgestaltung der Natur, weshalb die Aufmerksamkeit des Staates darauf zu richten ist und konsequent Maßnahmen für die Lieferung von Ausrüstung und Material, darunter Kraftwagen, Treibstoffen und Zement, ergriffen werden müssen.

Auch die Flurbereinigung muss vervollständigt werden. Unter der Führung Kim Jong IIs wurde die Flurbereinigung im Landesmaßstab durchgeführt, aber es gibt in Dörfern vereinzelt noch nicht bereinigte Parzellen. Die einzelnen Gebiete sollten mit eigener Kraft die parzellierten Reisfelder und sonstigen – oft winzig kleinen – Anbauflächen ordnungsgemäß bereinigen und der Nachwelt übergeben.

Kim Jong Il sagte, dass nach Beendigung der Flurbereinigung Freileitungsmasten, die in wirrer Unordnung auf Feldern stehen, demontiert werden müssen. Künftig sollen Freileitungsmasten geordnet stehen. Wir setzen immer noch nicht diesen seinen Hinweis vollkommen durch. Getreu seinem hinterlassenen Hinweis sind alle Freileitungsmasten, die auf den Nass- und Trockenfeldern ungeordnet stehen, in Ordnung zu bringen.

Die Bodenmelioration ist beharrlich voranzubringen. Weil die Reis- und anderen Felder unseres Landes vor langer Zeit urbar gemacht wurden und viele von ihnen an Abhängen liegen, wurden die Nährstoffe von Regen weggewaschen, wodurch ihre Böden karg und übersäuert wurden. Durch die Bodenmelioration ist die Bodenfruchtbarkeit der Nass- und Trockenfelder zu erhöhen. Es ist unerlässlich, auf der Grundlage der Analyse der Bodenkomponente jedes Ackerlandes den Feldern frische Erde, Löschkalk und große Menge organischer Dünger zuzuführen sowie Gründungskulturen anzupflanzen.

Um den Boden zu schützen und wirkungsvoll zu nutzen, ist eine strenge Ordnung der Bodennutzung herzustellen. Es gilt, alle Anbauflächen staatlich zu erfassen und zu nutzen und die Erscheinung, den Ackerboden unbestellt zu lassen oder umzuwidmen, zu beseitigen. Beim Aufbau der Städte, Dörfer und Betriebe und dem Bau von Straßen darf man die Anbaufläche nicht antasten, sondern muss Bergfüße oder als Anbaufläche

ungeeignete Böden nutzen. Die Wohnhäuser und öffentlichen Gebäude auf den Reis- und anderen Feldern sind an Bergfüße oder auf das Unland zu versetzen. Ist die Errichtung von Fabriken auf agrarischen Nutzflächen unvermeidlich, so sind sie bevorzugt auf wenig fruchtbaren Böden zu erstellen. Beim Städtebau sind Geschäfte, Restaurants und andere Dienstleistungseinrichtungen in den unteren Stockwerken von Wohngebäuden einzurichten und nicht als separate Gebäude zu errichten, damit der verfügbare Grund und Boden optimal genutzt wird. Im Falle des Baus von Gebäuden oder Betrieben auf dem Ackerland muss man eine strenge Disziplin durchsetzen, dafür das Nutzland urbar zu machen.

Durch bessere Arbeit zur Schaffung von Wäldern und deren Schutz und Pflege ist das ganze Land zu bewalden und in einen Garten zu verwandeln.

Die Wälder, die nahezu 80 Prozent des Landesterritoriums ausmachen, sind die wertvollste Ressource des Landes, ein Reichtum, der der Nachwelt zu hinterlassen ist, und ein wichtiges Mittel zum Schutz vor Bodenerosion.

Aber zurzeit geht die Arbeit für die Schaffung von Wäldern und deren Pflege und Schutz nicht wie erforderlich vonstatten. Im Frühling und Herbst jedes Jahres pflanzt man viele Bäume, aber der wirkliche Zustand der Wälder des Landes erfährt kaum Verbesserungen. Derzeit gibt es bei uns viele Berge, die kahl geworden sind. In einzelnen Gebieten sieht man Berge mit angebrachten Schriften „Pflege und Schutz des Waldes“, „Wald der Jugend“ und „Wald der Kinderorganisation“; aber unter diesen Bergen sind nicht wenig Berge, die nahezu baumlos sind. Im Maßstab der ganzen Partei und des ganzen Landes sind Maßnahmen dafür zu treffen, viele Bäume anzupflanzen und die Wälder zu schützen.

Durch die entschiedene Verbesserung der Arbeit für die

Schaffung von Wäldern und deren Pflege und Schutz muss man alle kahl gewordenen Berge innerhalb von zehn Jahren bewalden. Dies ist ein fester Entschluss und Wille unserer Partei.

Weil die Schaffung von Wäldern einen langfristigen Charakter hat, muss diese Arbeit vorausschauend und plangemäß organisiert und durchgeführt werden. Für diese Arbeit sind auf Grundlage einer wissenschaftlichen Kalkulation des gegenwärtigen Zustandes der Wälder, der zonalen Besonderheiten und der realen Bedingungen präzise Jahrespläne und Perspektivpläne aufzustellen und termingerecht zu erfüllen. Nur dann ist es möglich, gemäß dem Entschluss der Partei innerhalb von zehn Jahren alle kahlen Berge zu bewalden und die Pflege von Wäldern mit Blick auf die Zukunft weiterzuentwickeln.

Alle Berge in „Gold-Berge“ und Schatzberge zu verwandeln, ist ein von Kim Il Sung und Kim Jong Il hinterlassener Hinweis. Nach ihrem Hinweis ist die Arbeit zur Schaffung von Wäldern auf die Weise voranzubringen, dass man mit den für den wirtschaftlichen Aufbau und die Verbesserung des Lebens des Volkes nötigen Bäumen Bauholz-, Öl-, Wildfrucht-, Kastanienbaumhaine und Wälder für Zell- und Papierrohstoff anlegt.

Zwecks perspektivischer und planmäßiger Schaffung von Wäldern muss der Aufzucht von Baumsetzlingen Vorrang eingeräumt werden. Mit der Methode der Umpflanzung von Bäumen von Bergen kann man das ganze Land nicht bewalden. Die Zentrale und die einzelnen Gebiete sollten Baumschulen zweckentsprechend anlegen und die Aufzucht von Baumsetzlingen wissenschaftlich fundiert, nach industriemäßigem Verfahren vornehmen und intensivieren. Dadurch haben sie Pflänzlinge von Bäumen, die schnell wachsen und von großem wirtschaftlichem Nutzungswert sind, wie z. B. der von Kim Jong Il hoch geschätzten Strobuskiefer und Changsong-Lärche etappenweise in großer Menge zu produzieren und zu liefern.

Die Aufforstung muss nach dem Prinzip „geeigneter Baum auf geeignetem Boden“ erfolgen. Wie gut die Baumart auch sein mag, kann man nach der Auspflanzung die Rate der überlebenden Bäume nicht erhöhen und das Gedeihen der Bäume nicht garantieren, wenn die den biologischen Besonderheiten entsprechenden Klima- und Bodenbedingungen nicht gegeben sind. Deshalb muss man auf der Grundlage der konkreten Analyse der Klima- und Bodenbedingungen der jeweiligen Regionen und Gebiete und nach dem oben erwähnten Prinzip Bäume anpflanzen und Nadel- und Laubbäume in guter Mischung verpflanzen, damit günstige Bedingungen für das Gedeihen der Bäume entstehen.

Die Aufforstung muss in einer Massenbewegung erfolgen. Die Aufforstung auf allen Bergen des Landes kann erst dann erfolgreich vorangehen, wenn sich das ganze Land und das gesamte Volk dazu erheben. Es gilt, den Betrieben, Institutionen, Genossenschaften und Schulen Aufforstungszonen und Aufforstungspläne zuzuteilen bzw. vorzugeben und in der Frühlings- und Herbstaufforstungssaison alle zur Aufforstung anzuhalten. Insbesondere die Organisationen des Jugendverbandes und die Schulen sollten das Anlegen von Wäldern der Jugend und der Kinderorganisation nachhaltig vorantreiben. Bei der Aufforstung müssen die Funktionäre an der Spitze stehen. Sie sollten sich nicht damit zufriedengeben, am „Tag der Aufforstung“ einige Bäume anzupflanzen, sondern in der Frühlings- und Herbstaufforstungssaison weiterhin an der Spitze stehend mit dem Volk Bäume pflanzen. Dabei sollten sie mit persönlichem Beispiel die Bürger so führen, dass sie die Aufforstung entsprechend den technischen Forderungen sorgfältig vornehmen.

Die Anpflanzung von Bäumen ist in guter Qualität vorzunehmen und deren Düngung und Pflege zu verbessern und dadurch die Rate der gedeihenden Bäume entscheidend zu

erhöhen. Die Bäume müssen den technischen Vorschriften entsprechend liebevoll umgepflanzt und dann gut gepflegt werden. Dazu ist es erforderlich, sie regelmäßig zu gießen, von Gras, Laub und Gesträuch zu befreien, damit die verpflanzten Bäume nicht nur nicht absterben, sondern schnell wachsen.

Große Kraft ist neben dem Anlegen von Waldungen auch für deren Schutz und Pflege einzusetzen.

Vorbeugung von Waldbränden ist eine vorrangige Forderung des Waldschutzes. Waldbrand verwandelt wertvolle Wälder im Nu in Asche. Die Menschen sind dahingehend zu erziehen, dass sie beim Betreten der Bergwälder die Verhaltensmaßregeln einhalten und darauf achten, kein Feuer zu entfachen. Unter allen Umständen sind Risikofaktoren zu vermeiden, die zu Entstehung von Waldbränden führen können. Die Bezirke, Städte und Kreise haben ein ordnungsgemäßes System für die Aufsicht und Meldung von Waldbränden und die Mobilisierung der Massen herzustellen, den Schutz vor Waldbrand zu verstärken und Brandschneisen vorschriftsgemäß anzulegen, damit beim Ausbruch eines Waldbrandes dieser rechtzeitig gelöscht oder dessen Übergreifen verhütet werden kann.

Zum Schutz des Waldes ist es notwendig, Frage des Brennmaterials für die Bevölkerung entschieden zu lösen. Wie viele Bäume wir auch anpflanzen und aufziehen mögen, ohne die Lösung dieser Frage ist Forstschutz nicht möglich, weil sonst Bäume unbedacht gefällt und als Brennholz verwendet werden. Die Bezirke, Städte und Kreise sollten Wälder für Brennholz anlegen und gut pflegen, damit man aus ihnen einen wirklichen Nutzen ziehen kann. Die Fabriken und die genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe haben ihre eigenen Kohlengruben optimal zu bewirtschaften und die Gewinnung von Biogas umfassend zu verwirklichen, um die Brennstofffrage der Bevölkerung nachhaltig zu lösen. In jüngster Zeit wurde ein akti-

ves Zusatzmittel für Saproelkohle erfunden, wodurch sich eine gute Perspektive dafür eröffnete, diese Kohle und die Kohlen mit viel taubem Gestein als Brennmaterial zu verwenden. In allen Ortschaften ist dies umfassend einzuführen.

Die von Krankheiten und Schädlingen verursachten Waldschäden sind mit aller Konsequenz zu verhüten. Es ist notwendig, die Vorbeugung gegen Bakterien- und Schädlingsbefall im Wald zu verstärken, bei Ausbruch von Krankheiten und Insekten diese unverzüglich konsequent zu bekämpfen und alljährlich im Zeitraum von März bis Mai plagenden Schädlingsbefall weiterhin in einer Massenbewegung zu bekämpfen. Zu treffen sind Maßnahmen für die Forschung, Entwicklung, Herstellung und Lieferung von hochwirksamen Insektiziden.

Die Wasserwirtschaft einschließlich der Regulierung der Flüsse und anderer Gewässer muss verstärkt werden.

Unser Land verfügt über reiche Wasserressourcen, weil es bei uns viele große und kleine Flüsse und andere Wasserläufe, Seen und Stauseen gibt. Daher ist es bei guter Wasserwirtschaft möglich, den Bedarf des Landes und des Volkes an Wasser voll zu decken, Hochwasser- und Dürreschäden vorzubeugen und die Landschaft des Vaterlandes weiterhin zu verschönern.

Es ist unerlässlich, Kräfte für die Regulierung der Flüsse und anderer Wasserläufe zu mobilisieren, dadurch Schäden durch Hochwasser zu verhüten und die Umgebung der Flüsse und anderer Wasserläufe gefällig zu gestalten. Hochwasserschäden in der Regensaison sind hauptsächlich auf die Überschwemmung durch Flusswasser zurückzuführen. Deshalb ist es zur Verhütung dieser Schäden notwendig, die Flussbette regelmäßig auszubaggern, Wasserläufe zu begradigen, feste Deiche zu errichten und zu befestigen und Wälder an Ufern anzulegen, damit das Flusswasser auch bei starkem Regen abfließen kann. Es gilt, die Ufer und Promenaden an den Flüssen

und anderen Wasserläufen in den Städten entsprechend den modernen Erfordernissen zu gestalten und das Ufergelände in Gärten, Kulturparks und Wälder zu verwandeln.

An den Flüssen und anderen Wasserläufen sind viele verschiedene bauliche Anlagen wie Staudämme und Schleusen zu errichten und gut zu verwalten. Wenn man zudem Bewässerungskanäle und natürlich fließende Wasserwege regelmäßig in Ordnung bringt und befestigt, ist es möglich, Hochwasser- und Dürreschäden zu verhüten, das Wasser effektiv zu nutzen, Strom zu erzeugen, Fischzucht zu betreiben und die Landschaft zu verschönern.

Es sind konsequent Maßnahmen dafür zu treffen, das Einleiten von Erde und Sand in Flüsse und andere Wasserläufe sowie Erdbeben zu verhüten. Es ist notwendig, im Uferbereich der Flüsse und anderen Wasserläufe Bäume anzupflanzen und gegebenenfalls an nötigen Stellen Treppen oder Stützmauern zu errichten, damit keine Erde und kein Sand in die Flüsse gespült wird.

Die Straßen sind gezielt anzulegen und gewissenhaft zu pflegen.

Die Straße ist das Gesicht des Landes und ein wichtiger Gradmesser des Niveaus der Wirtschaftsentwicklung und der Zivilisation. Gezielte Errichtung und Pflege der Straßen machen es möglich, die Wirtschaft des Landes weiterzuentwickeln, das Alltagsleben des Volkes zu erleichtern und das Erscheinungsbild des Landes aufzuwerten.

Uns obliegt es, Kräfte für den Straßenbau einzusetzen, um so das gesamte Straßennetz des Landes zu vervollkommen, die Straßen zu modernisieren und belastbarer und schnell befahrbar zu machen. Es ist notwendig, in der Stadt Pyonyang eine Ringstraße und mehr Schnell- und Hauptstraßen zu bauen.

Entscheidend zu erhöhen ist die Qualität beim Straßenbau. Es

ist erforderlich, beim Straßenbau die Methode der Bauausführung zu vervollkommen und den Forderungen der technischen Vorschriften und der Bauausführung im gesamten Prozess des Straßenbaus, angefangen vom Anlegen des Unterbaus bis zur Betonierung, mit aller Konsequenz nachzukommen.

Zur Erhöhung der Qualität beim Straßenbau muss der Straßenbau spezialisiert werden. Durch die Festigung der für den Straßenbau spezialisierten Einheiten und die Verstärkung der technischen Kräfte ist zu erreichen, dass sie den Straßenbau und die Straßenausbesserung voll auf sich nehmen und diese Arbeiten den Forderungen der Konstruktion, der technischen Bestimmungen und der Bauausführung entsprechend erledigen. Beim Straßenbau muss der Mechanisierungsgrad entscheidend erhöht werden. Den besagten Einheiten sind Straßenbauausrüstungen und -ausstattungen zur Verfügung zu stellen, um den Ausnutzungsgrad der Maschinen und Ausrüstungen bei Straßenbau und -ausbesserung maximal zu erhöhen.

Nachhaltig voranzutreiben ist die technische Umgestaltung der Straßen. Es ist erforderlich, die Autobahnen, Tourismusstraßen und wichtigen Hauptstraßen entsprechend ihrer Ordnung und den Forderungen der technischen Vorschriften zu rekonstruieren und qualitätsgerecht mit einer Deckschicht zu versehen und die Hauptstraßen zu verbreitern sowie die Holzbrücken zu Eisenbetonbrücken umzubauen. Es gilt, entsprechend den topografischen Bedingungen unseres Landes mit vielen Gebirgen, Tunnel für Bergpass- und ansteigende Wege zu bauen und in Tälern und Schluchten Brücken zu errichten, sodass die Geradlinigkeit der Straßen gewährleistet und die natürliche Umwelt nicht zerstört wird. Zu beiden Seiten der Autobahnen sind Sicherheitsgeländer zu errichten. Das macht es möglich, Unfälle zu vermeiden. Auf Straßen sind unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit und der Stadtverschönerung

Verkehrskreisel und Mittelstreifen anzulegen. Auf den Verkehrskreisel, Mittelstreifen und Blumenständern an Straßen müssen Blumen und Bäume angepflanzt werden, die typisch für unser Land sind. Nicht anzupflanzen sind die Pflanzen, die bei unserem Volk kaum Gefallen finden und bei uns fehlen. Die Beschilderung der Straßen muss den international gültigen Normen entsprechen.

Die Straßen sind regelmäßig auszubessern und zu pflegen. Sonst ist es ausgeschlossen, sie sachgerecht zu erhalten. Für die folgerichtige Wartung der Straßen ist ein wissenschaftliches und wohl geordnetes Arbeitssystem zu schaffen, nach dem die Straßen turnusgemäß ausgebessert und regelmäßig instand gesetzt werden. Die Straßenarbeiten sind vor allem am Ende des Winters und nach der Regenzeit verstärkt durchzuführen. Die Straßendecke und die baulichen Anlagen und Einrichtungen der Straßen sind je nach Notwendigkeit rechtzeitig auszubessern. Es gilt, die Straßen ohne Decke durch die Begradigung ihrer Oberfläche auszubessern, durch bessere Wartung der Straßenränder, -böschungen und -gräben die Straßen zu erhalten, entlang der Autobahnen, Tourismusstraßen und allen weiteren Straßen Bäume zu pflanzen, die Umgebung der Straßen zu bewalden und gartenarchitektonisch zu gestalten. Es sind Schneeräumgeräte bereitzustellen, um die Hauptstraßen vom Schnee zu befreien.

Die Straßenausbesserung und -pflege sind in einer Massenbewegung durchzuführen. Den Fabriken, Institutionen und allen anderen Einheiten sind bestimmte Straßenabschnitte zuzuweisen und ein wohl geordnetes System ist zu schaffen, nach dem die Massen die Straßen pflegen; man muss April und Oktober als Periode der intensiven Straßenarbeiten bestimmen und darauf hinwirken, dass alle beseelt von patriotischem Geist an dieser Arbeit teilnehmen.

Die Eisenbahn des Landes ist zu modernisieren. Die Kapazität der Eisenbahn ist weiter zu erhöhen. Mit dieser Arbeit ist es in der Stadt Pyongyang und im Bezirk Nord-Phyongan gut bestellt. Die Bezirke, Städte und Kreise haben diese Arbeit unermüdlich voranzutreiben und auch die Bahnhöfe und die Umgebung der Eisenbahnstrecken in Ordnung zu bringen. Zunächst sollten der Jugendverband und die Jugendstoßabteilungen nach dem von Kim Jong Il hinterlassenen Hinweis die Bauarbeiten zur Instandsetzung der Eisenbahnstrecke im nördlichen Binnenland in kurzer Frist qualitätsgerecht fertig stellen.

Auch die Ufer und Küsten und Hoheitsgewässer sind gut zu pflegen.

Für unser Land, das auf drei Seiten vom Meer umgeben ist und über viele Flüsse, andere Wasserläufe, Seen und Staubecken verfügt, ist dies von zentraler Bedeutung. Nur wenn die Ufer und Küsten und Hoheitsgewässer besser gepflegt werden, ist es möglich, Naturschäden zu verhüten, die Gestalt des Landesterritoriums zu verschönern und die Meeresressourcen zu schützen und zu erweitern.

Viel Kraft ist für die Küstengestaltung aufzubieten. An den Küsten sind verschiedene Schutzanlagen wie Küstenschutzdämme zu errichten und regelmäßig instand zu halten sowie Windschutzwälder mit Blick auf die Zukunft anzulegen, um Schäden durch Tsunami und Taifun zu verhindern.

Außerdem sind die Meeresressourcen gezielt zu schützen. Es ist unumgänglich, die Meeresressourcen in allen Gewässern wissenschaftlich fundiert zu untersuchen und auf dieser Grundlage den Umfang der Produktion von Meeresprodukten festzulegen und zu bestimmen sowie diesen Plan korrekt zu erfüllen. Man muss alle Institutionen streng beaufsichtigen und kontrollieren, um zu verhindern, dass innerhalb der Schonfriste oder mit unerlaubten Fanggeräten und -methoden,

die den Meeresressourcen Schaden zufügen könnten, Fische gefangen werden und dadurch die Regeneration der Fischbestände zerstört wird sowie Jungfische gefangen werden. Es ist erforderlich, in geeigneten Gewässern Zuchteinrichtungen anzulegen, den Grund der Gewässer mit Steinen zu belegen, Jungfische auszusetzen und andere verschiedene Arbeiten zur Vermehrung der Meeresressourcen aktiv durchzuführen.

Umwelt- und Naturschutz ist zu verbessern.

Diese Arbeit ist eine wichtige und auch verantwortungsvolle Arbeit, um das Territorium des Vaterlandes schöner zu gestalten, die Ressourcen zu hegen und auszubauen, die Gesundheit der Menschen zu schützen sowie ihnen noch angenehmere Lebensbedingungen zu schaffen. Je weiter die Gesellschaft sich entwickelt, desto höher werden die Ansprüche der Menschen hinsichtlich Umwelt- und Naturschutzes.

Beim Umweltschutz ist es wichtig, die Maßnahmen zur Verhütung der Umweltverschmutzung konsequent zu treffen. Umweltverschmutzung ist eine Ursache für die Verunreinigung der natürlichen Umwelt und der Auslöser verschiedener Krankheiten.

Im Interesse der Umwelt ist vor allem die Luftverunreinigung zu verhindern. Um schädliche Emissionen und die Staubbelastung aus den Eisenhütten-, Stahl-, Schmelzhüttenwerken, Wärmekraftwerken, Chemiefabriken und anderen Produktionsstätten zu beseitigen, müsse man nach Meinung mancher Wirtschaftsfunktionäre viele technische Probleme lösen und hohe Kosten aufwenden; deshalb packen sie diese Frage nicht aktiv an. Das ist ein Ausdruck von Mangel an Volksverbundenheit. Die Fabriken müssen ihre Anlagen und Produktionstechnologien mit Entstaubungs-, Abdichtungs- und Entlüftungsvorrichtungen versehen und diese regelmäßig warten und instand setzen sowie unablässig modernisieren.

Jene Fabriken, die viel schädliches Gas und Staub freisetzen, sind in Ordnung zu bringen und außerhalb von Städten und Wohnvierteln zu verlegen. Laub und Abfälle aus offiziellen Einrichtungen, Betrieben, Straßen, Dörfern, Parks, Kulturparks und aus dem Bereich der Verkehrswege darf man nicht an Ort und Stelle verbrennen und so die Luft verunreinigen, sondern sollte an bestimmte Orte transportieren oder kompostieren.

Neben der Luftverschmutzung ist die Verunreinigung der Flüsse und anderen Wasserläufe, Seen und Meere zu verhüten. Dafür muss man Industrie- und Haushaltsabwässer aus Fabriken und Wohnvierteln konsequent klären und dem Wasserkreislauf sauber wieder zuführen. Die Fabriken, Städte und Kreise haben in Berechnung der Abwassermenge aus Industriefabriken und Haushalten Kläranlagen zu errichten und deren Einrichtungen zu modernisieren. Insbesondere gilt es, in den Bergwerken Absetzbecken zweckentsprechend einzurichten, damit Erzabfälle oder Abwässer nicht in die Flüsse und anderen Wasserläufe, Seen und Meere gelangen. Im Städtebau sind nach dem Prinzip der Vorrangstellung der Infrastruktur vor dem Hochbau zuerst die Trinkwasserleitungen, Kanalisationen und Regenwasserableitungen sowie Kläranlagen für Abwasser anzulegen, damit Umweltverschmutzung konsequent verhütet wird. Jene Einheiten, die Meere und Flüsse benutzen, sollten in den Häfen, Kais, Anlegestellen und Schiffen ausnahmslos Reinigungsanlagen für Abwasser, Müll und Schmutzwasser einrichten. In jüngster Zeit wurde in der Stadt Pyongyang die Fabrik für organische Kombinationsdünger gebaut, in der Schlämme aus dem Fluss Pothong, Ablagerungen aus der Kläranlage und Flugasche komplex behandelt und daraus qualitätsgerechte organische Düngemittel produziert werden. Wenn solche für die Entwicklung der Wirtschaft und den Umweltschutz geeignete Fabriken errichtet werden, ist es möglich, die

Abfälle aus Betrieben und Stadtmüll effektiv zu behandeln und so die Umweltverschmutzung zu verhüten.

Wegen verschiedener Faktoren einschließlich der Abnahme von Waldflächen wird derzeit weltweit die ökologische Umwelt zerstört und gehen dadurch die Tier- und Pflanzenarten nach und nach zurück. Das löst bei den Menschen große Besorgnis aus. Es sind die in Wäldern und Flüssen verbreiteten Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensbedingungen regelmäßig zu untersuchen; zu treffen sind aktive Maßnahmen dafür, die vom Aussterben bedrohten und seltenen Tiere, Pflanzen und andere Lebewesen zu schützen und die biologische Vielfalt zu gewährleisten. Daneben ist es wichtig, die Schutzgebiete richtig festzusetzen, ihre Flächen etappenweise zu erweitern und in diesen Gebieten den willkürlichen Bau von Industriegebäuden und baulichen Einrichtungen, die Ausbeutung von Bodenschätzen und Waldreichtümern und den Fang von Wildtieren zu verbieten.

Die Bodenschätze des Landes müssen geschont und aktiv geschützt werden. Zurzeit will jeder aufs Geratewohl wertvolle Bodenschätze des Landes erschließen und exportieren, selbst wenn damit nur geringe Devisenbeträge zu erwirtschaften sind. Aber das ist eine kurzsichtige Haltung und ein Ausdruck mangelnder Vaterlandsliebe. Das Ministerium für Staatliche Ressourcenerschließung und das nichtständige Komitee für die Bodenschätzeerschließung haben ein striktes Kontroll- und Bestätigungssystem herzustellen und zu erreichen, dass Bodenschätze nicht eigenmächtig erschlossen werden und bei ihrer Erschließung keine Unordnung entsteht.

Die Landespflege ist eine umfassende, grandiose und langwierige perspektivische Arbeit, die das ganze Landesterritorium betrifft. Zur Herbeiführung einer revolutionären Wende in dieser Arbeit muss man den Generalplan für die Territorialentwicklung wissenschaftlich und realistisch ausarbeiten und

die Territorientwicklung dementsprechend perspektivisch und planmäßig vorantreiben.

Der oben erwähnte Plan muss in Verbindung mit den betreffenden Bereichen auf der Basis der konkreten und wissenschaftlichen Untersuchung der Boden- und Klimabedingungen, der Lage der Ressourcen in den verschiedenen Gebieten und der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungsperspektive des Landes für den Gesamtstaat, wichtige Regionen, Bezirke, Städte und Kreise gesondert ausgearbeitet werden.

Der Generalplan für die Territorientwicklung ist ein staatliches Gesetz, das niemand verletzen darf. Der Bereich Landespflege hat eine strenge Disziplin herzustellen, nach der man die Territorientwicklung und die Landespflege planvoll voranbringt. Die Bezirke, Städte und Kreise sind dazu verpflichtet, nach dem genehmigten Generalplan für die Territorientwicklung ihren Aufbau, die Erschließung und Ressourcenverwaltung verantwortlich zu unternehmen, und haben davon Abstand zu nehmen, wider diesen Plan zu bauen, die Ressourcen zu erschließen und die ökologische Umwelt zu zerstören.

Die Landespflege ist als eine Sache der ganzen Partei, des ganzen Staates und des ganzen Volkes tatkräftig durchzuführen.

Um eine Wende bei der Landespflege herbeizuführen, sollten alle Institutionen, Fabriken und genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe (GLB) wie auch sämtliche Funktionäre und Bürger für diese Angelegenheit generell mobilisiert werden. Die Parteiorganisationen, die Massenorganisationen und die Organe der Volksmacht sollten den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen tieferschürfend einprägen, dass die Landespflege eine erhabene patriotische Sache für das Erstarken und Gedeihen unseres Landes und unserer Heimat sowie für das Glück des Volkes ist, damit sie sich aktiv für die Gestaltung

ihrer engeren Heimat mit der richtigen herrengemäßen Einstellung einsetzen.

Es ist notwendig, allen Einheiten, darunter den Institutionen, Fabriken und GLB jährlich konkrete und eindeutige Aufgaben für die Territorialentwicklung wie z. B. Aufforstung, Regulierung der Flüsse und anderen Wasserläufe und Straßenplanung zu geben und hohe Anforderungen an sie zu stellen, damit sie exakt ausgeführt werden. Die Organisationen des Jugendverbandes und die Bildungseinrichtungen, darunter auch die Ober-, Fach- und Hochschulen, müssen die ideologische Erziehung aktivieren, damit sich die Schüler, Studenten und Jugendlichen aktiv zur Landespflege erheben; diese Angelegenheit ist in den Lehrplan aufzunehmen und pflichtmäßig zu erledigen.

Kim Jong Il freute sich am meisten, wenn er während der Inspektion der Truppen der Volksarmee sah, dass die Umgebung ihrer Standorte schön gestaltet und bewaldet ist. Die Truppen der Volksarmee sollten die Straßen und Flüsse in ihren Stationierungsgebieten in Ordnung bringen, viele Bäume pflanzen und so ihre Umgebung bewalden.

Im Zeitraum der Generalmobilmachung für Landespflege sollten alle Institutionen, Fabriken und GLB sowie die gesamte Bevölkerung zur Landespflege mobilisiert werden. Es ist notwendig, jährlich den Zeitraum von November bis März des folgenden Jahres als die Zeit für den Schutz von Wäldern und Bodenschätzen und den Zeitraum von März bis Juli als die Zeit für den Schutz von Nutztieren festzulegen und in diesen Zeiten die Arbeit für den Schutz der Naturschätze des Landes als eine die ganze Partei, den ganzen Staat und das gesamte Volk einbeziehende Sache konzentriert durchzuführen.

Aktiv zu entfalten ist die Bewegung um den Titel „Vorbildlicher Kreis bei Landespflege und Umweltschutz“. In den Städten und Kreisen ist unter der Losung „Eigene Berge und

Flüsse, eigene engere Heimat noch schöner gestalten!“ diese Bewegung tatkräftig zu entfalten, damit bei der Landespflege Innovationen eingeführt werden. Die Landespflege und der Umweltschutz sind in enger Verbindung mit der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen und verschiedenen anderen Massenbewegungen durchzuführen.

Bei der Landespflege und beim Umweltschutz gilt es, die Verantwortlichkeit und Rolle des Ministeriums für Landespflege und Umweltschutz und anderer einschlägiger Organe sowie der Machtorgane zu verstärken. Das Ministerium für Landespflege und Umweltschutz ist ein zentrales Organ, das vor der Partei und dem Staat für die gesamte Landespflege verantwortlich ist, und muss alle Arbeiten betreffend die Landespflege einheitlich erfassen und gemäß den parteipolitischen und staatlichen Forderungen verantwortungsbewusst organisieren und bewerkstelligen. Die Machtorgane sollten die Landespflege in ihren Verwaltungsgebieten restlos in den Griff bekommen und durch die generelle Mobilmachung der Institutionen, Fabriken, Genossenschaften und Bürger in gewaltigen Dimensionen vorantreiben.

Um die Landespflege als eine die ganze Partei, den ganzen Staat und das gesamte Volk umfassende Arbeit dynamisch voranzubringen, sind staatliche Lieferungen zu gewährleisten. Die Landespflege ist eine Angelegenheit zur Umgestaltung der Natur, die unermesslichen Aufwand, Materialien und Geldmittel in Anspruch nimmt. Das Kabinett, das Staatliche Plankomitee und die anderen zuständigen Organe sollten die im staatlichen Rahmen für die Landespflege und den Umweltschutz notwendigen Anlagen, Materialien und Geldmittel durch die Planung rechtzeitig und in ausreichendem Umfang bereitstellen.

Das Presse- und Nachrichtenwesen hat durch Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehsendungen die Parteipolitik,

die wissenschaftlich-technischen Kenntnisse und allgemeines Wissen in Bezug auf die Landespflege und den Umweltschutz umfassend aktiv zu erläutern, zu propagieren und zu verbreiten, damit das Interesse der Gesellschaft für diesen Bereich wächst.

Wissenschaft und Technik im Bereich Landespflege sind schnell zu entwickeln.

Die wissenschaftlichen Forschungsorgane dieses Bereiches sollten gemäß den Forderungen des Aufbaus eines mächtigen Staates nachhaltig wissenschaftliche Forschung unternehmen und so die wissenschaftlich-technischen Fragen bei der Landespflege und dem Umweltschutz rechtzeitig und auf hohem Niveau befriedigend lösen. Insbesondere ist die Kraft für die wissenschaftliche Forschungsarbeit dafür einzusetzen, den Bodenschutz, die Aufforstung, den Straßenbau und die Regulierung von Flüssen und anderen Wasserläufen zu verwissenschaftlichen und zu modernisieren. Auch gilt es, die Luft- und Wasserverschmutzung zu verhindern. Im Bereich Landespflege und Umweltschutz müssen regelmäßig wissenschaftliche Konferenzen veranstaltet, mehr wissenschaftlich-technische Bücher und Zeitschriften über diesen Bereich herausgegeben und so die Entwicklung der Wissenschaft und Technik aktiv vorangetrieben werden.

Rege zu entfalten ist auch der wissenschaftlich-technische Austausch mit anderen Ländern und internationalen Organisationen. Auch im Bereich Landespflege und Umweltschutz sind die weltweite Entwicklungstendenz und viele fortgeschrittene und entwickelte Technologien anderer Länder einzuführen. Wie ich schon gesagt habe, ist es notwendig, im Internet mehr Informationen über die weltweite Tendenz und Materialien über die fortgeschrittene und entwickelte Wissenschaft und Technik anderer Länder zu erschließen und Delegationen in andere Länder zu entsenden, damit sie viel Notwendiges lernen

und Informationen sammeln. Das Ministerium für Landespflege und Umweltschutz und andere zuständige Organe sollten mit wissenschaftlichen Forschungsorganen anderer Länder gemeinsame Projekte durchführen, den wissenschaftlichen und Informationsaustausch rege betreiben, an internationalen Konferenzen und Symposien teilnehmen und die fortgeschrittene Wissenschaft und Technik aktiv einführen.

Es gilt, die Reihen der Wissenschaftler und Techniker im Bereich Landespflege und Umweltschutz zu festigen, ihnen günstige Bedingungen für die wissenschaftliche Forschung zu gewähren und aktive Maßnahmen für die rechtzeitige Einführung der wissenschaftlich-technischen Leistungen in Produktion und Aufbau zu treffen.

Zu aktivieren sind Aufsicht und Kontrolle über die Landespflege und den Umweltschutz.

Die Organe für Landespflege und Umweltschutz und die Organe für die Aufsicht und Kontrolle sollten regelmäßig beaufsichtigen und kontrollieren, ob in allen Bereichen und Einheiten die Parteipolitik über Landespflege und Umweltschutz ausgeführt und die betreffenden Rechtsnormen eingehalten werden; sie haben den Grad der gesetzlichen Kontrolle über die gesetzwidrigen Erscheinungen zu erhöhen. In der Arbeit für die Landespflege und den Umweltschutz darf es nicht Privilegierte geben; alle Bereiche und Einheiten müssen sich der staatlichen Kontrolle unterziehen. Damit die Aufsicht und Kontrolle über die Landespflege und den Umweltschutz intensiviert werden, sind die Rechtsnormen und -vorschriften allseitig zu überprüfen und entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit abzuändern und zu ergänzen.

Zu verstärken ist die parteimäßige Anleitung der Arbeit für die Landespflege und den Umweltschutz.

Die Parteiorganisationen sollten die Parteimitglieder und

anderen Werktätigen zu dieser Arbeit tatkräftig organisieren und mobilisieren.

Die Landespflege kann nur dann gute Früchte tragen, wenn die unerschöpfliche Schaffenskraft der Volksmassen in vollem Maße mobilisiert wird. Die Parteiorganisationen haben in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre der Generalmobilmachung für Landespflege zu schaffen und die organisatorisch-politische Arbeit nachhaltig zu leisten, damit sich alle Parteimitglieder und Werktätigen aktiv für Landespflege und Umweltschutz einsetzen.

Die verantwortlichen Parteifunktionäre einschließlich der Verantwortlichen Bezirks-, Stadt- und Kreisparteisekretäre sollten alle Angelegenheiten für die Landespflege – Aufforstung, Regulierung der Flüsse und anderen Wasserläufe und Wartung der Verkehrswege – direkt in die Hand nehmen und parteimäßig tatkräftig unterstützen. Besonders die Verantwortlichen Stadt- und Kreisparteisekretäre, die jeweils für ein Zweihundertstel des Landesterritoriums zuständig sind, müssen beherzigen, dass die Landespflege im Maßstab des ganzen Landes gut vonstatten geht, wenn das Territorium ihrer Städte und Kreise gut gepflegt wird, und mit dem Gefühl, sich den von niemandem beschrittenen schneebedeckten Weg zu bahnen, diese Arbeit in großen Dimensionen verrichten und so das Aussehen des Landesterritoriums von Grund auf erneuern. Das Aussehen der Städte und Kreise wird schließlich zum Kriterium, das die Verantwortlichkeit und Fähigkeit der Verantwortlichen Stadt- und Kreisparteisekretäre zeigt.

Die Parteiorganisationen müssen die Parteipolitik über die Landespflege fest im Auge behalten, den Stand ihrer Ausführung regelmäßig erfassen und auswerten, die Arbeit wiederholt unterstreichen und aktiv unterstützen, damit die Parteipolitik bis ins Letzte durchgesetzt wird.

Die betreffende Abteilung des ZK der Partei sollte die Arbeit

zur Generalmobilmachung für Landespflege im Frühling und im Herbst verstärkt erfassen und anleiten, damit sie tatkräftig durchgeführt wird, und sie jährlich in parteilichem und staatlichem Maßstab richtig bilanzieren und würdigen. Aus Anlass der jährlichen Bilanz des Standes der Generalmobilmachung für Landespflege im Frühling und im Herbst haben die Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees sowie die Parteiorganisationen der betreffenden Ministerien und anderer zentraler Organe die Fragen bei der Nutzung der Wald- und Meeresressourcen und der Erschließung der Bodenschätze zusammen zu bilanzieren und entsprechende Maßnahmen zu treffen. Tendenzen, sich von der Landespflege und dem Umweltschutz abzuwenden und an dieser Arbeit nicht so zu beteiligen, wie dies dem Herrn des Hauses angemessen wäre, sollten als ideologische Probleme und mangelnder Patriotismus betrachtet und streng problematisiert werden.

Die Parteiorganisationen haben die Reihe der Mitarbeiter im Bereich Landespflege und Umweltschutz zu festigen. Ob es mit der Landespflege und dem Umweltschutz gut bestellt ist oder nicht, hängt davon ab, wie die Reihen der für diese Sache direkt Zuständigen aufgefüllt und deren Rolle verstärkt wird. Die Parteiorganisationen sollten jene befähigten Menschen, die der Partei treu ergeben und hoch patriotisch gesinnt sind und über technische Fachkenntnisse verfügen, als zuverlässige Mitarbeiter in diesem Bereich einsetzen und sie gewissenhaft mitreißen, damit sie auf ihrem revolutionären Posten, den die Partei ihnen anvertraute, treu dienen und ihrer Verantwortung und Rolle gerecht werden.

Unsere Partei misst der Landespflege und dem Umweltschutz beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates große Bedeutung bei und verlangt, dass die ganze Partei, die ganze Armee und das ganze Volk die Bewegung zur General-

mobilmachung für Landespflege noch energischer entfalten, dadurch das Territorium des Vaterlandes zum Aussehen eines mächtigen Staates passend schöner ausgestalten und zum Aufbau einer Wirtschaftsmacht und zur Verbesserung des Lebens des Volkes aktiv beitragen.

Alle unsere Funktionäre und Bürger einschließlich der Mitarbeiter des Bereiches Landespflege und Umweltschutz müssen mit glühender Treue zur Partei und flammender Vaterlandsliebe die Flamme der Bewegung zur Generalmobilmachung für Landespflege heftig auflodern lassen, somit die Ideen und die Verdienste von Kim Il Sung und Kim Jong Il für die Territorialentwicklung standhaft verteidigen und für immer erstrahlen lassen und den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates kraftvoll beschleunigen.